





## **Z226**

# Brauner Auenboden, pseudovergleyter Brauner Auenboden und Auenpseudogley-Brauner Auenboden aus Auenlehm

#### Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe		z-A20		
Flächenanteil		90–100 %		
Nutzung		LN, Wald		
Relief		schmale, ebene bis schwach geneigte Sohlentäler		
Bodentyp		Brauner Auenboden, stellenweise pseudovergleyt, und Auenpseudogley-Brauner Auenboden		
Ausgangsmaterial		Auenlehm		
Bodenartenprofil		Ls2-Lu,G1-3	6->10 dm	
		Lt3-Tu3,G1-2		
Karbonatführung		karbonatfrei		
Gründigkeit		tief, Unterboden stellenweise mäßig durchwurzelbar		
Waldhumusform		typischer und moderartiger Mull		
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos, stellenweise sehr stark humos		
	Unterboden	schwach humos		
Bodenreaktion	LN	sehr schwach sauer bis schwach sauer		
	Wald	mittel sauer		
Bodenschätzung		Lla2, Llla2		
Musterprofile		keine Angabe		

#### Begleitböden

nur punktuell vorhanden

#### Kennwerte

Feldkapazität	mittel (290–360 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch (170–200 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	hoch (210–270 mol/z/m²)
Erodierbarkeit	mittel bis hoch

### **Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23"** (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: hoch (3.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.67	Wald: 3.00

#### Verbreitung und Besonderheiten

Sohlentäler im Bereich des Rechberg-Hallau-Rückens, nordwestlich von Klettgau-Geißlingen sowie nordöstlich von Hohentengen